

# Integration und Bildungserfolg

Jeder fünfte in Deutschland lebende Mensch hat einen Migrationshintergrund. Ein Drittel dieser Menschen ist unter 20 Jahre alt. Wenn Jugendliche mit Migrationshintergrund Erfolg haben, profitieren auch Wirtschaft und Gesellschaft: Angesichts der alternden deutschen Bevölkerung werden Fachkräfte in Zukunft dringend gesucht.

## Jugendliche mit Migrationshintergrund im Beruf

„Geboren wurde ich in Kasachstan und lebe seit meinem 10. Lebensjahr in Deutschland. Am Anfang fiel mir das Leben hier nicht leicht, vor allem wegen meiner damaligen schlechten Deutschkenntnisse. Doch nun bin ich bei der Steuerverwaltung tätig, und meine russischen Sprachkenntnisse tragen zur besseren Verständigung zwischen der Behörde und den Bürgerinnen und Bürgern bei.“

Erfahrungsbericht von Sewtlana G., mittlerer Steuerverwaltungsdienst bei der Stadt Hamburg, [www.hamburg.de](http://www.hamburg.de), Stand: Juni 2015 (gekürzt)

## Bildung und Elternhaus

Die PISA-Studien (Programme for International Student Assessment) untersuchen das Leistungsniveau von 15-jährigen Schülerinnen und Schülern in 34 Industriestaaten. Dabei wurde festgestellt, dass die Leistungen in Deutschland stärker als in den meisten anderen Ländern von der sozialen Herkunft abhängig sind. Schüler, deren Eltern weniger qualifiziert sind, haben bei gleicher Intelligenz geringere Chancen, ein Gymnasium zu besuchen als Kinder studierter Eltern. Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund sind besonders benachteiligt, wenn die Eltern sie beim Erwerb der deutschen Sprache nicht ausreichend unterstützen können. Gut Deutsch zu sprechen und zu schreiben ist die wichtigste Fähigkeit in der Schule und für den Einstieg ins Berufsleben.

Quelle: Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg, [www.lpb-bw.de](http://www.lpb-bw.de), Stand: Juni 2015

## Förderung der Eltern

Die Studie „Bildung, Milieu, Migration“ der Stiftung Mercator zeigt, dass Eltern mit Migrationshintergrund oft große Anstrengungen unternehmen, um ihren Kindern eine bessere Bildung zu ermöglichen. Dabei stoßen sie aber häufig an Grenzen. Vielen fehlt nicht nur das Geld für Nachhilfe, sondern auch das Wissen darüber, wie sie ihren Kindern

in der Schule am besten helfen können. Ein großer Teil dieser Eltern wünscht sich mehr Unterstützung, zum Beispiel Informationen über den Aufbau des deutschen Bildungssystems oder über konkrete Fördermaßnahmen.

Quelle: Mercator Stiftung: Verlorene Jahre – Schüler mit Migrationshintergrund kommen oft erst auf Umwegen zu höheren Bildungsabschlüssen, Pressemitteilung vom 4. Dezember 2013

## Missverständnisse bei der Integration

Der Soziologe Aladin El-Mafaalani erklärt, welche kulturellen Unterschiede den Bildungserfolg von Schülerinnen und Schülern mit Migrationshintergrund erschweren:

„Die Schule hat in der Türkei oder in arabischen Ländern einen umfassenderen Auftrag. Da wird auch erzogen. Lehrkräfte fordern nichts von den Eltern. Ruft also ein deutscher Lehrer die Eltern wegen einer vermeintlichen Lappalie an, wird der Lehrer als inkompetent wahrgenommen. In benachteiligten Milieus werden die Eltern infolgedessen vielleicht noch strenger, als sie ohnehin schon sind [...]. Der Lehrer wiederum denkt: Die Eltern sind desinteressiert und müssten ihre Kinder mehr unterstützen. [...] Die Funktion der Schule kann nicht mehr allein die Wissensvermittlung sein. [...] Wir brauchen richtige Ganztagschulen und interdisziplinäre Ansätze. Schulsozialarbeiter sollten nicht nur da eingesetzt werden, wo schon nichts mehr geht. [...] Denn wenn die Eltern nicht mithelfen können, haben die Kinder keine Chance.“

Quelle: Parvin Sadigh: Allein zwischen Tradition und wahren Leben, Zeit Online, [www.zeit.de](http://www.zeit.de), 14. August 2013 (gekürzt)

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge bietet Kurse für Menschen mit Migrationshintergrund an. Die **berufsbezogene Sprachförderung** verbindet Deutschunterricht, berufliche Qualifizierung und Praktikum miteinander. Gefördert wird das Programm durch den Europäischen Sozialfonds.

Mehr dazu unter [www.bamf.de](http://www.bamf.de)

## Arbeitsaufträge

1. Beschreiben Sie den Zusammenhang zwischen dem Migrationshintergrund und schulischen Leistungen. Beziehen Sie hierbei das Schaubild „Integration und Bildungserfolg“ auf [www.sozialpolitik.com/materialien](http://www.sozialpolitik.com/materialien) mit ein.
2. Listen Sie Fördermöglichkeiten für Jugendliche mit Migrationshintergrund auf, die a) in der Studie der Stiftung Mercator und b) vom Soziologen Aladin El-Mafaalani genannt werden. Diskutieren Sie, ob diese Maßnahmen aus Ihrer Sicht Erfolg versprechend sind.
3. Gruppenarbeit: Führen Sie an Ihrer Schule eine Umfrage zum Thema „Migrationshintergrund und Schule“ durch. Erarbeiten Sie dazu einen anonymen Fragebogen mit Fragen zur Herkunft, zur Muttersprache, zu schulischen Leistungen sowie zu gegenwärtigen und gewünschten Hilfen (zum Beispiel schulische Angebote, private Nachhilfe, Hilfe im Elternhaus). Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse.